

II-431 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XI. Gesetzgebungsperiode

1.3.1967

206/J

A n f r a g e

der Abgeordneten M e l t e r , P e t e r und Genossen  
an den Bundesminister für Bauten und Technik,  
betreffend Rheintal-Autobahn.

-----

Seit Jahren ist in Vorarlberg ein immer stärker werdendes Anwachsen des motorisierten Verkehrs zu verzeichnen. Besonders belastet wurden dadurch die Gemeinden an den Durchzugsstraßen bzw. deren Einwohner. Dies führte zu dem richtigen Entschluß, eine Rheintal-Autobahn zu bauen.

Während man - nach einigen Verzögerungen - im Mittelabschnitt des Rheintales bereits mit dem Bau begonnen hat und anscheinend im Raume Götzis - Feldkirch die Entscheidung über die Trassenführung bereits gefallen ist, liegt die Trasse für den Raum Bregenz, mit der Führung nach Dornbirn und Höchst, noch nicht fest.

Dies verursacht nicht nur ein immer weiteres Hinausschieben des Baubeginnes bzw. der Fertigstellung, sondern auch eine Verzögerung der Planung und des Ausbaues der Bundesstraßen und des Landes- bzw. Gemeindestraßennetzes.

Es ist tatsächlich höchste Zeit, in dieser Frage zu einer Entscheidung und zu einem annehmbaren Ergebnis zu gelangen. Wenn man sieht, wie sich jetzt schon an jedem Wochenende das Heer der motorisierten Skifahrer nur ruckweise, eingehüllt in eine Abgaswolke, durch die Stadt Bregenz bewegt, muß man erkennen, daß sowohl im Interesse der Ortsansässigen als auch im Interesse des Fremdenverkehrs eine unverzügliche Entscheidung und ein baldiger Beginn der Ausbaumaßnahmen notwendig ist. Man darf nicht übersehen, daß der Ausbau des Nationalstraßennetzes in der Schweiz mit den stark wegverkürzenden Tunnelverbindungen in den Süden und der Ausbau der Autostraßen im süddeutschen Raum ein überdurchschnittliches Anwachsen des Verkehrsstromes auch auf unseren Straßen hervorrufen werden. Auch die Olympischen Spiele in München werden zweifellos eine zusätzliche Verkehrsbelastung im Raume Bregenz bewirken.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik die

431/J

- 2 -

A n f r a g e :

1. Wieviele Projekte für die Führung der Autobahn im Raume Bregenz liegen vor?
2. Welche Aufwendungen wurden für jedes einzelne dieser Projekte bisher getätigt?
3. Wie hoch belaufen sich die voraussichtlichen Kosten der Durchführung der einzelnen Projekte, aufgegliedert nach Grundkosten, Ablöse für Gebäude und Betriebe und reine Baukosten?
4. Mit welcher Mindestbauzeit muß bei den einzelnen Projekten gerechnet werden?
5. Welches der vorliegenden Projekte wird zur Durchführung gelangen?
6. Bis wann ist mit einer endgültigen Entscheidung zu rechnen?

-----